



DORFGEMEINSCHAFTEN STÄRKEN

Äthiopien, Malawi und Sierra Leone: Gesunde Ernährung mit System

„WARUM?“ UND „WIE?“

Hunger und Armut sind in vielen afrikanischen Ländern weit verbreitet, darunter leiden insbesondere die Kinder. Fast sechs Prozent von ihnen wiegen für ihr Alter zu wenig, sind also akut unterernährt. Rund 30 Prozent der Kinder unter fünf Jahren bleiben für ihr Alter zu klein (FAO, 2023).

Diese Wachstumsverzögerung, auch Stunting genannt, ist das Ergebnis einer langandauernden Mangel- oder Fehlernährung sowie wiederkehrender Krankheiten in den frühen Lebensphasen. Dadurch werden nicht nur die körperliche und geistige Entwicklung behindert, sondern auch die Sterblichkeitsrate steigt. In Äthiopien ist die Zahl der unter Stunting leidenden Kinder mit landesweit 37 Prozent (Erhebung zu Gesundheit, 2019) und in Malawi mit 35,2 Prozent (Welthunger-Index 2022) überdurchschnittlich hoch. Sierra Leone belegt weltweit den fünften Platz bei der Kindersterblichkeit mit 10,9 Prozent (UNICEF, 2022). Die Liste der Ursachen für chronische Unterernährung ist lang, besonders betroffen sind kleinbäuerliche Familien in ländlichen Regionen, deren Ernteerträge nicht mehr ausreichen, um den Bedarf an Nahrungsmitteln zu decken. Aus eigener Kraft können die Menschen den Kampf gegen die Missstände nur verlieren, daher erhalten sie nun dringend benötigte Unterstützung. In Äthiopien, Malawi und Sierra Leone entstehen 215 sogenannte Nutrition Smart CommUNITyS, Dorfgemeinschaften, die zu Wissens- und Lernzentren aufgebaut werden, um den vielschichtigen Ursachen für Hunger, die eng miteinander verknüpft sind, ebenso vielschichtige Lösungen entgegenzusetzen. Dieses Konzept der Welthungerhilfe hat sich bereits in mehreren Ländern Asiens bewährt und wird nun auf drei afrikanische Länder ausgeweitet. Rund 57.750 Menschen nehmen hier teil.

UNSERE MAßNAHMEN

- 8.250 Haushalte erhalten Schulungen in nachhaltiger ökologischer Landwirtschaft sowie Geflügel- und Kleintierzucht, damit sie ihre Ernteerträge steigern und die Produktvielfalt erhöhen können. Vom Projekt ausgebildete Community Volunteers übernehmen diese Schulungen.
- Wir unterstützen beim Aufbau von Saatgutbanken, helfen beim Anlegen und Bewirtschaften von Nutzgärten und stellen dazu hochwertige Samen, Setzlinge und Werkzeuge zur Verfügung.
- Wir organisieren Ernährungscamps für unterernährte Kinder und ihre Eltern und vermitteln dort Kenntnisse in Ernährungs- und Gesundheitspraktiken.
- Wir versetzen Dorfgemeinschaften in die Lage, gemeinsam mit lokalen Behörden Gemeindeentwicklungspläne und individuelle Pläne für von Mangelernährung und Armut stark betroffene Haushalte zu erstellen und umzusetzen, um Ressourcen sinnvoll zu nutzen und die Ernährungssituation zu verbessern.
- Wir befähigen bestehende Institutionen wie Selbsthilfegruppen, Bauernorganisationen, Komitees und Ausschüsse, die Entwicklung in ihren Dörfern aktiv mitzugestalten.

Projektländer:	Äthiopien, Malawi und Sierra Leone
Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• Ernährungssicherung• Einkommen schaffende Maßnahmen
Zielgruppe	9.750 Familien in 215 Gemeinden in 3 Ländern
Projektlaufzeit:	Dezember 2022 - April 2026
Spendenbedarf	1,0 Millionen Euro



Landwirt*innen erhalten Schulungen zu nachhaltigen Anbaumethoden, ausgewogener Ernährung und Biodiversität.



Mit der Gemeinde entwickelte Pläne machen es möglich, Ressourcen sinnvoll zu nutzen und die Ernährungssituation zu verbessern.



Mitarbeitende aus den drei afrikanischen Ländern besuchen ein indisches Modelldorf, um Erfahrungen auszutauschen.

IHRE HILFE KOMMT AN

Erfahrungen und Methoden, die sich in unseren Ernährungsprojekten weltweit bewährt haben, wurden im Konzept der Nutrition Smart CommUNITY vereint und zielen darauf ab, dass Dorfgemeinschaften als „System“ wirkungsvoll funktionieren. Dabei setzen wir auf Eigeninitiative und eine enge Zusammenarbeit aller Beteiligten. So leiten Gesundheitsberater*innen und freiwillige Helfer*innen, die im Projekt ausgebildet werden, die Gemeindemitglieder an, sowohl Probleme als auch Potenziale in ihrem Dorf zu analysieren und eigene Lösungen zu entwickeln. Gemeinsam mit den lokalen Behörden stellen wir sicher, dass die Familien Saatgut und Werkzeuge erhalten und mehr über die Wechselwirkung zwischen Landwirtschaft, Ernährung, Management natürlicher Ressourcen und Hygiene erfahren. Familien bekommen Unterstützung darin, in Hausgärten eine ausgewogene Vielfalt an Nahrungsmitteln anzubauen, von denen sie das ganze Jahr über gesund leben und ein Einkommen erwirtschaften können. Und während mangelernährte Kinder in einem 15-tägigen Ernährungscamp behandelt werden, nehmen die sie begleitenden Eltern dort an Ernährungs- und Hygieneberatungen teil und können so ihre Kinder besser versorgen.

Werden Sie Teil dieser Entwicklung. Helfen Sie mit!

Spendenbeispiele:

7.500 Euro ermöglichen **100 Kindern** und ihren Müttern die Teilnahme an einem 15-tägigen Ernährungscamp in Malawi.

22.770 Euro versorgen **30 Haushalte** mit 6 Schafen oder Ziegen in Äthiopien

Sie möchten mehr über unser Projekt erfahren oder über Ihre Möglichkeiten, unsere Arbeit zu fördern?

WIR BERATEN SIE GERNE!



Das DZI Spenden-Siegel bescheinigt der Welthungerhilfe seit 1992 den effizienten und verantwortungsvollen Umgang mit den ihr anvertrauten Mitteln.

UNSERE PARTNER VOR ORT

Die Organisationen APDA-Ethiopia und Kusamala in Malawi sowie MoPADA in Sierra Leone begleiten unsere Projektarbeit vor Ort. Unsere Partner sind eng vernetzt mit unterschiedlichen Akteur*innen und Entscheidungsträger*innen auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene aus den Bereichen Landwirtschaft, Ernährung und Gesundheit. Gleichzeitig tauschen sie Fachwissen über den erfolgreichen Aufbau von Dorfgemeinschaften auf einer globalen digitalen Plattform länderübergreifend aus.

WIR BIETEN IHNEN

- eine transparente Berichterstattung
- Kommunikationsmaterial, das Ihr Engagement für Sie und Ihre wichtigsten Zielgruppen erlebbar macht
- eine hohe Qualität und Umsetzungskompetenz
- starke, lokale Partner in unseren Projektländern
- eine hohe Wirksamkeit unserer Maßnahmen
- über 60 Jahre Erfahrung



„Der Ansatz der ‘Nutrition Smart CommUNITY‘ geht grundlegende Faktoren für Ernährungsunsicherheit an. Er bringt Menschen, lokale Organisationen und Behörden zusammen, um gemeinsam nachhaltige Lösungen zu entwickeln.“

Santigie Kamanda Kanu, Programmleiter, Sierra Leone.

Team Unternehmenskooperationen

Deutsche Welthungerhilfe e. V.
Friedrich-Ebert-Straße 1 53173 Bonn
Tel. 0228 22 88-400
unternehmen@welthungerhilfe.de

WELTHUNGERHILFE, Sparkasse KölnBonn,
IBAN DE15 3705 0198 0000 0011 15 | BIC COLSDE33